

D: Mähgutübertragung: Flächen, Anwendung, Akteure

10:00, Bayerisches Landesamt für Umwelt-LfU, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, D-86179 Augsburg

Bei der (Neu)Anlage und Aufwertung von Grünflächen spielen Zusammensetzung und Herkunft des verwendeten Saatguts eine zunehmend größere Rolle. Übertragungsverfahren wie Mähgutübertragung stellen eine vielversprechende Alternative zu kommerziellem Saatgut dar und eignen sich optimal zur nachhaltigen Förderung der regionalen Biodiversität.

Die Vorteile sind:

- Der Etablierungserfolg ist vergleichbar oder besser, der gewünschte Zielzustand wird oft schneller und in höherer Qualität erreicht als bei der Verwendung kommerziellen Saatguts.
- Das Pflanzenmaterial kann aus nahe gelegenen Flächen gewonnen werden, erfüllt damit die rechtlichen Anforderungen und ist lokaler als kommerzielles Saatgut.
- Mahdgut wird frisch übertragen, die Lagerung und Verarbeitung entfällt und es sind keine Spezialmaschinen erforderlich. Mahdgutübertragung ist damit für die Akteure potenziell günstiger als andere Verfahren.
- Mahdgut-Übertragung ermöglicht die Verfrachtung vegetativer Pflanzenteile, sowie von Moosen, Insekten und Mikroorganismen und damit die Erzeugung vielfältiger und stabiler Bestände.

Veranstalter: [Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege \(ANL\)](#)

Info und Anmeldung: Telefon: +49 8682 89630, anmeldung@anl.bayern.de
[Detailprogramm](#)

Datum: 26.07.2023–27.07.2023